

2010

Das System der Welt, weil es das System der Mehrheit ist, kann nicht das System Gottes sein. Ist es aber nicht das System Gottes, dann ist es ein System, welches Gott widerspricht.

Was ist das Herz einer Gesellschaft? Ihr religiöses Bekenntnis! Die Kirche – und nicht nur die Religion – ist das Herz einer Gesellschaft! Wenn es aber viele Kirchen gibt, dann hat die Gesellschaft kein Herz!

Frauen sind im allgemeinen kulturrestenter als Männer. Und dies ist ganz in der Ordnung; denn es darf der Kultur durch die Natur immer nicht allzu leicht gemacht werden.

Deutschland ist – nicht wirtschaftlich, sondern kulturell – inzwischen so weit heruntergewirtschaftet, wie etwas sich überhaupt herunterwirtschaften läßt.

»Man wird geboren, wächst heran, lernt etwas, ergreift einen Beruf, gründet eine Familie, 'baut sich etwas auf', versucht auch die 'schönen Dinge' nebenher und ganz besonders im Alter nicht zu kurz kommen zu lassen, dabei i. Ü. einigermaßen anständig oder 'sauber' zu bleiben. Dann wird man alt und schwächer und stirbt eines Tages und kommt in den Himmel.« Dies ist so ungefähr die Anschauung der meisten, die sich als Christen bezeichnen. Aber dafür hätte Jesus wahrhaftig nicht an das Kreuz gehen müssen!

Man kann immer in aller kürzester Zeit ein Volk dazu bringen, dass ihm das individuelle Wohlbefinden das Allerheiligste ist. Und wehe, es versucht dann noch einer, daran wieder zu rütteln.

»Das ist der Lauf der Welt,  
Es stirbt, was uns gefällt.  
Was aber widerstrebet,  
Das krecht daher und lebet.«

(ULRICH VON HUTTEN)

Was ist das Tragische? Dass das Hohe einen hohen Preis zahlen muss! Weder kann eine Tragik sein, wo ein Hohes nicht ist, noch, wo kein hoher Preis gezahlt werden muss. Zu behaupten, das gesamte Dasein sei tragisch, ist insofern nur Unsinn.

Nichts hat mir mehr meinen Idealismus verstört als die Erkenntnis, dass die Zeit des Geistes weltgeschichtlich vorbei ist. Aber nichts spornt ihn mir auch so sehr wieder an.

Jesus war derjenige Mensch, der mit der Selbstverständlichkeit des echten und wesenhaften Sohnes die Stellvertretung Gottes des Vaters beanspruchte und bis zuletzt durchhielt.

Angenommen, es würden morgen oder übermorgen alle Deutschen wieder vaterländisch empfinden (und wählen) – was würde geschehen? Nichts Wesentliches jedenfalls! Es würde sich das Bauchmenschentum lediglich auf eine andere Weise erheben! Denn der deutsche Geist spricht ohnehin schon seit über hundert Jahren nicht mehr!

Angenommen, alle »Christen« würden plötzlich wieder die Kirchen zu füllen beginnen, weil sie nach dem Evangelium suchten: die amtlich Zuständigen würden mit ihnen gar nichts mehr anfangen können, weil ihnen das Evangelium inzwischen unbekannt ist!

In dem Maße, in welchem ich noch etwas zu Erledigendes vor mir habe, u. z. etwas Erhabenes, bin ich auch jung. Aber habe ich dergleichen noch zu erledigen? Ich sehe es nicht.

Der Gedanke der Bibel ist nicht, dass die Menschheit entweder umkippen oder sich aufrichten wird, sondern dass sich die Geister sortieren werden innerhalb der Menschheit.

I. Ü. aber die Menschheit als eine Welteinheitsgesellschaft gestalten zu wollen, ist in der Wirklichkeit eine Form, all ihre Heiligtümer sich auflösen zu lassen. Man bringe nur im Kleinen die verschiedensten Kulturen und Religionen zusammen und verschaffe ansonsten den Menschen die zivilisatorischen Annehmlichkeiten des Lebens – innerhalb weniger Generationen wird sich das überkommene Heilige unter ihnen nicht etwa gestärkt, sondern in Nichts aufgelöst haben; denn jeder hat es nun tagtäglich vor Augen: »es geht ja auch anders«, oder vielmehr noch: »es geht ja auch ohne«!